

GESCHÄFTSBERICHT

deutsche internet versicherung ag

2004



deutsche internet
versicherung ag

deutsche internet versicherung ag

Ruhrallee 92-94 – 44139 Dortmund

www.deutscheinternetversicherung.de

Bericht über das
Geschäftsjahr 2004
vorgelegt in der ordentlichen
Hauptversammlung
am 20. Juni 2005



deutsche internet
versicherung ag

Kennzahlen der deutsche internet versicherung ag

		2004	2003	2002	2001	2000
Anzahl Versicherungsverträge		12.700	5.425	2.366	270	-
Beiträge brutto	TEUR	4.462	1.947	722	38	-
Beiträge f.e.R.	TEUR	1.214	533	200	9	-
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	TEUR	1.078	603	229	20	-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.	TEUR	-13	162	269	284	341
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	TEUR	95	-246	-302	-293	-341
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	TEUR	50	31	16	31	-9
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	TEUR	145	-215	-286	-262	-350
Kapitalanlagen	TEUR	1.300	1.290	1.289	1.298	-
Eigenkapital	TEUR	1.332	1.187	1.102	1.388	1.650
Versicherungstechnische Rückstellungen f.e.R.	TEUR	660	318	96	12	-

deutsche internet versicherung ag - ein modernes Konzept

Philosophie

Die deutsche internet versicherung ag ist ein „echter“ Online-Kfz-Versicherer. Die gesamte Kommunikation mit Kunden und Interessenten sowie die Abwicklung aller Geschäftsprozesse erfolgen im Internet. Durch den Verzicht auf kostspielige Geschäftsstellen und Call-Center, Außendienstmitarbeiter mit Provisionsansprüchen und aufwändige Werbung sowie durch die konsequente Nutzung des Internets ergeben sich erhebliche Kosteneinsparungen. Diese geben wir in Form günstiger Beiträge – bei hohem Serviceniveau – an unsere Kunden weiter.

Service

Unser Online-Service beinhaltet die durchdachte Nutzung aller Vorteile, die das Internet zu bieten hat. Bei Öffnungszeiten rund um die Uhr und 7 Tage in der Woche können Angebotsberechnungen per Tarifrechner, Vertragsabschlüsse, -änderungen und -auskünfte, Doppelkartenanforderungen, Schadenmeldungen und vieles mehr bequem online abschließend erledigt werden.

Darüber hinaus sind wir für unsere Kunden nach dem Vertragsabschluss auch telefonisch erreichbar. Insbesondere bei Schadenfragen kann auf eine qualifizierte telefonische Beratung durch unsere Spezialisten zurückgegriffen werden.

Sicherheitskonzept

Wir legen selbstverständlich allergrößten Wert auf die Sicherheit der Kundendaten.

Alle uns beim Besuch unserer Webseite anvertrauten personenbezogenen Daten werden verschlüsselt übertragen. Hierzu setzen wir das anerkannt sichere SSL-Verfahren auf Basis einer 128-Bit-Verschlüsselung ein. Der Host und die Server werden durch eine mehrschichtige Firewall-Architektur geschützt.

Jeder Kunde erhält nach Abschluss eines Vertrages eine persönliche Kennung und eine Geheimzahl (PIN) per Post zugeschickt. Mit diesen Zugangsdaten kann er dann im speziell abgesicherten Kundenbereich beispielsweise alle relevanten Vertragsänderungen online durchführen oder gewünschte Vertragsinformationen abrufen.

Produkte

Die deutsche internet versicherung ag bietet erstklassigen, innovativen und günstigen Kfz-Versicherungsschutz in den Sparten „Haftpflicht“, „Kasko“ und „Schutzbrief“ an. Die nachfolgenden Produkt- und Tarifvariationen geben einen Überblick über die Besonderheiten unserer Angebotspalette.

In der Vollkasko-Versicherung zählt die Tarifvariante Clever-Kasko zu unseren Highlights. Dort übernehmen wir für unsere Kunden die komplette Schadenabwicklung und erbringen zudem kostenlose Sonderleistungen, wie z. B. die Bereitstellung eines Ersatzfahrzeugs oder den Ab- und Rücktransport des beschädigten Fahrzeugs. Die bei dieser Tarifvariante entstehenden Kosteneinsparungen werden in Form eines reduzierten Kaskobeitrags an unsere Clever-Kasko-Kunden weitergegeben.

In der Teilkasko-Versicherung haben wir als bisher einzige Gesellschaft die bereits in der Kfz-Haftpflicht und Vollkasko üblichen Schadenfreiheitsklassen eingeführt. Dadurch belohnen wir auch in der Teilkasko die Schadenfreiheit unserer Kunden.

In Haftpflicht und Kasko erhalten bei uns nicht nur Beamte und Angestellte im öffentlichen Dienst eine günstigere Tarifgruppe, sondern auch Mitarbeiter von Finanzdienstleistern und Informatiker-Verbänden profitieren von einem niedrigeren Tarifbeitrag.

Darüber hinaus zeichnet sich unser Angebot durch kostenlose Highlights wie den Rabatt-Retter, die Zweitwagen-Plus-Regelung, die Wechsler-Plus- und die Pausen-Plus-Regelung sowie eine als Mallorca-Police bezeichnete Urlaubszusatzversicherung aus.

Marktakzeptanz

Unser modernes und zukunftsorientiertes Konzept hat am Markt eine äußerst positive Aufnahme gefunden.

Seit Aufnahme unseres Geschäftsbetriebs wurden unsere günstigen Tarife nicht nur von der Stiftung Warentest (hier übrigens im 4. Jahr in Folge), sondern auch von anderen namhaften Medien immer wieder mit Spitzenplätzen bewertet. Dass wir den Vergleich mit der Konkurrenz nicht scheuen müssen, zeigt auch unser neutraler Online-Versicherungsvergleich mit fast 100 teilnehmenden Autoversicherern. Dieser Service wird ebenfalls kostenlos auf unserer Webseite angeboten.

Zum anderen wurde aber auch unser gesamter Internet-Auftritt, den wir in 2003 weiter optimiert haben, mehrfach getestet und als besonders gelungen eingestuft. Dabei fand insbesondere Anerkennung, dass wir unsere Homepage bewusst „schlank“ halten. Funktionalität und Übersichtlichkeit garantieren ein optimales Handling. Auf störende Werbung oder Pop-ups wird im Interesse unserer Kunden konsequent verzichtet.

Durch diese und andere Beurteilungen ist unser Angebot sowohl bei preisbewussten und serviceorientierten als auch bei kritischen Kunden mehr und mehr bekannt geworden. Das hat dazu geführt, dass sich - trotz des Verzichts auf aufwändige Werbung - die Anzahl unserer Kunden in zunehmendem Maße laufend erhöht.

Eine wichtige Säule dieses Erfolgs ist die Zufriedenheit der Kunden mit unseren Leistungen. Viele Neukunden sind durch die Empfehlung bereits bei uns versicherter Freunde, Bekannte oder Verwandte auf uns aufmerksam geworden und haben sich von unserem modernen Konzept überzeugen lassen. Unter dem Motto „Kunden werben Kunden“ honorieren wir diese Mund-zu-Mund-Propaganda mit einer Prämie für jeden geworbenen Neukunden.

Die bemerkenswerte Marktakzeptanz zeigt uns, dass der eingeschlagene Weg zweifelsohne der richtige ist. Wir werden uns aber keineswegs auf diesem Erfolg ausruhen, sondern unser Konzept „Top-Leistungen zu beachtlichen Konditionen“ kontinuierlich weiter entwickeln.

Weitere Informationen im Internet unter:
www.deutscheinternetversicherung.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Unternehmensorgane	6
Lagebericht	7
Gewinnverwendungsvorschlag	11
Jahresabschluss	12
1. Bilanz zum 31. Dezember 2004	12
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004	14
3. Anhang	16
- Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2004	16
- Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004	22
- Entwicklung der Aktivposten A, B im Geschäftsjahr 2004	26
- Sonstige Angaben	27
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	28
Bericht des Aufsichtsrats	29

Unternehmensorgane

Aufsichtsrat

Dipl.-Math. Rolf Bauer, Dortmund,
Vorstandsvorsitzender,
Vorsitzender

Dr. Ulrich Heidel, Overath,
Vorstandsmitglied,
stellv. Vorsitzender

lic. oec. HSG Stefan Andersch, Solingen,
Vorstandsmitglied,
ab 01.07.2004

Wilhelm Sonnemann, Dortmund,
Vorstandsmitglied i. R.,
bis 30.06.2004

Vorstand

Dipl.-Inform. Diether Rittinghaus, Schwerte

Dipl.-Betriebsw. Falko Struve, Lüdinghausen

(Angaben zum Anhang gem. § 285 Nr. 10 HGB)

Lagebericht

Geschäftsergebnis

Die deutsche internet versicherung ag bietet ihre Versicherungsprodukte als „echter“ Online-Kfz-Versicherer seit Anfang März 2001 mit zunehmendem Erfolg ausschließlich über das Internet an. Sie befindet sich weiterhin in der planmäßigen Aufbauphase, sodass aussagekräftige Vorjahresvergleiche nur sehr eingeschränkt möglich sind.

Die Anzahl der am Bilanzstichtag bestandenen selbst abgeschlossenen mindestens einjährigen Versicherungsverträge ist im Berichtsjahr deutlich von 5.425 auf 12.700 gestiegen. Die Anzahl der Versicherungsrisiken erhöhte sich von 11.506 auf 26.443.

Zusammenfassend zeigt der Geschäftsverlauf 2004 folgendes Bild:

	2004 EUR	2003 EUR
versicherungstechnisches Ergebnis	94.951	-245.512
nichtversicherungstechnisches Ergebnis	49.591	31.008
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	144.542	-214.504
Steuern	-	-
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	144.542	-214.504

Im Berichtsjahr wurde ein versicherungstechnischer Gewinn von 95 TEUR erzielt. Damit verbesserte sich das versicherungstechnische Ergebnis gegenüber dem Vorjahr (-246 TEUR) kräftig um 341 TEUR.

Diese Entwicklung ist einerseits geprägt durch einen kräftigen Anstieg der Bruttobeiträge auf 4.462 TEUR (1.947 TEUR). Dem standen andererseits nur deutlich unterproportional erhöhte Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle von 3.641 TEUR (2.296 TEUR) gegenüber. An dem positiven Schadenverlauf partizipierten auch unsere Rückversicherer. Allein das gem. § 51 RechVersV ermittelte Rückversicherungsergebnis fiel mit 127 TEUR zu ihren Gunsten

spürbar besser als im Vorjahr (-525 TEUR) aus. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich trotz des erfreulichen Bestandszuwachses nur unterproportional auf 544 TEUR (408 TEUR). Die sonstigen versicherungstechnischen Erträge und Aufwendungen f.e.R. und die Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, die im Vorjahr per Saldo zu einem Aufwand von 14 TEUR geführt haben, ergaben im Berichtsjahr insgesamt einen Ertrag von 6 TEUR.

Das versicherungstechnische Ergebnis vor Schwankungsrückstellung betrug 156 TEUR (-246 TEUR). Nach einer erstmalig erforderlich gewordenen Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 61 TEUR verblieb letztlich ein erfreulicher versicherungstechnischer Gewinn von 95 TEUR. Er setzt sich zusammen aus Gewinnen in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung von 60 TEUR und der sonstigen Kraftfahrtversicherung von 66 TEUR sowie einem Verlust in der Schutzbriefversicherung von 31 TEUR.

Auch das nichtversicherungstechnische Ergebnis ist mit einem Gewinn von 50 TEUR (31 TEUR) höher als im Vorjahr ausgefallen. Während sich die darin enthaltenen Kapitalerträge mit 50 TEUR praktisch auf dem Vorjahresniveau (49 TEUR) bewegten, sind die sonstigen Erträge insgesamt deutlich auf 36 TEUR (9 TEUR) gestiegen. Im Gegenzug erhöhten sich die Aufwendungen für Kapitalanlagen leicht auf 8 TEUR (5 TEUR) und die sonstigen Aufwendungen, also insbesondere die Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes, insgesamt auf 28 TEUR (23 TEUR).

Das versicherungstechnische und nichtversicherungstechnische Ergebnis zusammengefasst ergeben einen Jahresüberschuss von 145 TEUR (-215 TEUR). Nach Pflichteinstellung von 7 TEUR (- TEUR) in die gesetzliche Gewinnrücklage steht der Hauptversammlung einschließlich des geringfügigen Gewinnvortrags aus dem Vorjahr ein Bilanzgewinn von 137 TEUR (- TEUR) zur Verfügung.

Weitere Einzelheiten zu den Posten des Jahresabschlusses sind den Erläuterungen im Anhang zu entnehmen.

Mitgliedschaften

Das Unternehmen ist Mitglied im

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin,
- Versicherungsombudsmann e. V., Berlin, und im
- Verkehrsoferhilfe e. V., Hamburg.

Konzernunternehmen

Die Continentale Krankenversicherung a.G., Dortmund, bildete am 31.12.2004 zusammen mit unserer Gesellschaft und mit der

- Continentale Holding AG, Dortmund,
- Continentale Sachversicherung AG, Dortmund,
- EUROPA Sachversicherung AG, Köln,
- EUROPA Krankenversicherung AG, Köln,
- EUROPA Lebensversicherung AG, Köln,
- EUROPA-Versicherungen Datenverarbeitung GmbH, Köln,
- Mannheimer Krankenversicherung AG, Mannheim,
- Mannheimer Allfinanz Versicherungsvermittlung AG, Mannheim,
- Münchner Kapitalanlage AG, München,
- MK Luxinvest S.A., Luxemburg,
- Continentale Business Services GmbH, Wien,
- Dortmunder Allfinanz Versicherungsvermittlung-GmbH, Dortmund,
- CFD Finanzdienstleistungs-Vermittlungsgesellschaft mbH, Frankfurt/Main, und der
- Continentale Versicherungsvermittlung GmbH, Riegelsberg,

einen Konzern.

Dabei ist zu beachten, dass im Laufe des Geschäftsjahrs 2004 zwei Konzernunternehmen umfirmiert wurden. Die ALLFINANZ Vermögensberatung und Versicherungsvermittlung AG, Köln, wurde in Mannheimer Allfinanz Versicherungsvermittlung AG, Mannheim, umbenannt. Die DVM - Dortmunder Versicherungs-Management-GmbH, Dortmund, heißt nunmehr Dortmunder Allfinanz Versicherungsvermittlung-GmbH, Dortmund.

Der Konzernabschluss wird – unter Anwendung des § 296 Abs. 2 HGB – aufgrund des § 341i HGB erstellt.

Die Continentale Krankenversicherung a.G., Dortmund, und die Continentale Lebensversicherung a.G., München, bilden einen Gleichordnungskonzern gem. § 18 Abs. 2 AktG.

In den Organen der Konzernunternehmen besteht weitgehend Personalunion.

Erklärung gem. § 312 AktG

Der Vorstand hat den gem. § 312 AktG vorgeschriebenen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Am Schluss des Berichts hat er ausgeführt: „In Hinsicht auf unsere Beziehungen zur Continentale Krankenversicherung a.G., Continentale Lebensversicherung a.G. und den mit diesen Unternehmen verbundenen Unternehmen erklären wir hiermit, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt.“

Funktionsausgliederung

Zwischen den Konzernunternehmen bestehen Organisationsabkommen bzw. Dienstleistungsverträge. Aus Wirtschaftlichkeitsgründen werden bestimmte Funktionen zentral von einem Unternehmen wahrgenommen. So hat die Continentale Krankenversicherung a.G. für unsere Gesellschaft im Wesentlichen Arbeiten aus den Bereichen Informatik, Recht und Kommunikation, Informationswesen und Interner Service übernommen. Die Continentale Sachversicherung AG hat Tätigkeiten aus dem Betriebs- und Schadenbereich erbracht. Die Arbeiten aus dem Bereich Rechnungswesen werden von der Continentale Krankenversicherung a.G. und der Continentale Sachversicherung AG gemeinsam erledigt. Die Continentale Lebensversicherung a.G. ist für die Vermögensanlage und -verwaltung zuständig.

Versicherungsangebot

Im Berichtsjahr haben wir die nachfolgend aufgeführten Versicherungszweige bzw. -arten im selbst abgeschlossenen Geschäft betrieben:

Kraftfahrtversicherung

- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
- Fahrzeugvollversicherung
- Fahrzeugteilversicherung

Beistandsleistungsversicherung

- Schutzbriefversicherung

Risiken der künftigen Entwicklung

Das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) verpflichtet auch Versicherungsunternehmen, über die Risiken der künftigen Entwicklung zu berichten. Ferner sind „geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden“.

Die deutsche internet versicherung ag ist als Unternehmen des Versicherungsverbands Die Continentale in das dort bestehende in sich geschlossene Risikomanagement-, Überwachungs- und Informationssystem eingebunden und somit in der Lage, neue Risiken und Anforderungen rechtzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. Sowohl das Management, das Controlling, das Rechnungswesen und die Revision als auch die Wirtschaftsprüfer sind in den Überwachungsprozess eingebunden, damit alle Anforderungen des KonTraG erfüllt werden.

Für jede Organisationseinheit im Verbund gibt es einen Risikoverantwortlichen. Dieser ist für die Erkennung der Risiken und für die Überwachung der risikoreduzierenden Maßnahmen in seinem Verantwortungsbereich zuständig. Für alle vorhandenen Risiken wurden seitens des Vorstands Schwellenwerte festgelegt. Beim Überschreiten eines Schwellenwerts wird der Vorstand umgehend von dem Risikoverantwortlichen informiert. Über alle Veränderungen der Risiken sowie deren Einschätzungen durch die Risikoverantwortlichen erhält der Gesamtvorstand vierteljährlich einen schriftlichen Bericht.

Die Konzernrevision als übergeordnete, prozessunabhängige Instanz überprüft regelmäßig die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems, berät die Risikoverantwortlichen bei dessen Weiterentwicklung und dokumentiert die Prüfungsergebnisse für den Vorstand.

Die Risiken der künftigen Entwicklung liegen neben den unternehmensüblichen wirtschaftlichen Risiken insbesondere in den versicherungstechnischen Risiken und den Risiken im Kapitalanlagebereich.

Die versicherungstechnischen Risiken beinhalten das Änderungs- und das Zufallsrisiko. Das Änderungsrisiko beschreibt den Wandel der Risikoverhältnisse, z. B. durch Änderung der gesetzlichen, umweltbedingten, sozialen und

technischen Rahmenbedingungen. Dadurch verändern sich zum Beispiel die Aufwendungen pro Versicherungsfall und die Schadeneintrittswahrscheinlichkeit. Vom Zufallsrisiko spricht man, wenn zufällig höhere Schäden auftreten als erwartet.

Diesen Risiken begegnen wir, indem wir ein ausgewogenes Risikoportefeuille anstreben und unsere versicherungstechnischen Rückstellungen angemessen dotieren. Zum Ausgleich der Schwankungen im jährlichen Schadenbedarf bilden wir Schwankungsrückstellungen. Darüber hinaus wird eine vorsichtige Schutzdeckung durch Rückversicherer vorgenommen. Dabei werden ausschließlich Gesellschaften berücksichtigt, die ausgezeichnete Sicherheiten bieten.

Risiken im Kapitalanlagebereich bestehen vor allem in dem möglichen Ausfall von Schuldnern (Bonitätsrisiko), der mangelnden Liquidierbarkeit von Vermögensgegenständen (Liquiditätsrisiko) und in Wertverlusten infolge geänderter Marktverhältnisse (Zins- und Kursänderungsrisiken).

Grundsätzlich werden diese Risiken bereits entsprechend den gesetzlichen Kapitalanlagevorschriften durch die Mischung und Streuung im Rahmen der Strukturierung der Kapitalanlagen begrenzt. Im Bereich der Bonitätsrisiken finden hierbei klar definierte Obergrenzen für die Anteile einzelner Schuldner bzw. Schuldnergruppen an den gesamten Kapitalanlagen sowie Mindestanforderungen an die Bonitäts-einstufung Anwendung. Zur Begrenzung der Liquiditätsrisiken wird darauf geachtet, Investitionen in marktgängigen Kapitalanlagen an hinreichend liquiden Märkten zu tätigen. Hierdurch sollen Veräußerungsverluste aufgrund zu enger Märkte insbesondere bei einer ungeplanten Liquidierung von Kapitalanlagen, die z. B. beim Eintritt kumulierter Schäden bzw. Großschäden erforderlich werden könnte, vermieden werden. Zins- und Kursänderungsrisi-

ken werden vor allem durch eine angemessene Laufzeitenstrukturierung begrenzt. Die laufende Überwachung der Risikoposition ist funktional von den operativen Einheiten getrennt im Kapitalanlagen-Controlling angesiedelt.

Für das laufende Geschäftsjahr sind sowohl bei Fortschreibung der Börsenkurse und des Zinsniveaus zum Bilanzstichtag als auch bei Zugrundelegung extremer Kapitalmarktszenarien keine Gefährdungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennbar. Diese Einschätzung stützt sich auch auf die Durchführung von Stresstests, bei denen Kursrückgänge an den Aktienmärkten von bis zu 35 % und Zinssteigerungen von bis zu zwei Prozentpunkten angenommen werden.

Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Einzelsolvabilität werden unter Berücksichtigung der bis zum 1. März 2007 geltenden Übergangsfrist erfüllt. Zur Bedeckung der Solvabilitätsanforderungen in Höhe von 749 TEUR stehen anrechenbare Eigenmittel in Höhe von 1.144 TEUR zur Verfügung.

Im Hinblick auf die Entwicklung des in der Kapitalrücklage bilanzierten Organisationsfonds hat sich die Continentale Holding AG als Alleinaktionär unserer Gesellschaft bei Bedarf zu weiteren kapitalbildenden Maßnahmen bereit erklärt.

Ausblick

Der bisherige Verlauf des Geschäftsjahrs 2005 deutet eine weitere planmäßige Geschäftsentwicklung an. Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ablauf des Berichtsjahrs nicht zu verzeichnen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt folgende Verwendung des Bilanzgewinns vor:

Ausschüttung an den Aktionär	--- EUR
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	<u>137.493,52 EUR</u>
Bilanzgewinn	<u>137.493,52 EUR</u>

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2004

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	2003 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
sonstige immaterielle Vermögensgegenstände			725,00	2.465,00
B. Kapitalanlagen				
Sonstige Kapitalanlagen				
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		299.550,00		289.710,00
2. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	400.000,00			400.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	600.000,00			600.000,00
		1.000.000,00		1.000.000,00
			1.299.550,00	1.289.710,00
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
Versicherungsnehmer		81.567,33		148.052,67
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		185.858,00		113.375,00
- davon: an verbundene Unternehmen				
71.037,00 EUR (40.702,00 EUR)				
III. Sonstige Forderungen		549.070,52		45.851,05
- davon: an verbundene Unternehmen 527.181,67 EUR (-,-- EUR)				
			816.495,85	307.278,72
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			60.885,24	39.650,61
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
Abgegrenzte Zinsen und Mieten			11.329,09	19.248,79
			2.188.985,18	1.658.353,12

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	2003 EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		1.000.000,00		1.000.000,00
II. Kapitalrücklage		187.000,00		187.000,00
- davon: Rücklage gem. § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG 187.000,00 EUR (187.000,00 EUR)				
III. Gewinnrücklagen				
gesetzliche Rücklage		7.227,12		-,--
IV. Bilanzgewinn		137.493,52		178,16
- davon: Gewinnvortrag 178,16 EUR (682,60 EUR)				
			1.331.720,64	1.187.178,16
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	2.219.095,00			1.258.055,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-1.632.971,00			-960.877,00
		586.124,00		297.178,00
II. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		60.815,00		-,--
III. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	35.221,00			55.096,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-22.073,00			-34.381,00
		13.148,00		20.715,00
			660.087,00	317.893,00
C. Andere Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen			11.700,00	15.400,00
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber: Versicherungsnehmern		40.081,41		21.461,21
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft - davon: gegenüber verbundenen Unternehmen -,-- EUR (-,-- EUR)		13.997,84		6.107,36
III. Sonstige Verbindlichkeiten		131.398,29		110.313,39
davon:				
- gegenüber verbundenen Unternehmen 127.935,78 EUR (86.103,16 EUR)				
- aus Steuern -,-- EUR (2.534,79 EUR)				
- im Rahmen der sozialen Sicherheit -,-- EUR (-,-- EUR)				
			185.477,54	137.881,96
			2.188.985,18	1.658.353,12

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

	EUR	EUR	EUR	2003 EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge		4.461.551,04		1.946.847,88
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		-3.247.071,09		-1.413.746,80
			1.214.479,95	533.101,08
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			1.584,94	375,58
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-2.680.113,32			-1.328.820,61
bb) Anteil der Rückversicherer	1.890.924,23			936.930,39
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-789.189,09		-391.890,22
aa) Bruttobetrag	-961.040,00			-967.355,00
bb) Anteil der Rückversicherer	672.094,00			756.540,00
		-288.946,00		-210.815,00
4. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			-1.078.135,09	-602.705,22
			7.567,00	-11.256,00
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-543.597,46		-407.896,66
b) davon ab:				
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		556.866,00		245.605,50
			13.268,54	-162.291,16
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			-2.999,61	-2.736,54
7. Zwischensumme			155.765,73	-245.512,26
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-60.815,00	-,-
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung / Übertrag			94.950,73	-245.512,26

Aufwendungen wurden mit negativen Vorzeichen versehen.

	EUR	EUR	EUR	2003 EUR
Übertrag			94.950,73	-245.512,26
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		49.878,00		48.284,26
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		290,00		1.200,00
			50.168,00	49.484,26
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		-1.564,72		-2.978,47
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		--		-928,00
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-6.450,00		-630,00
			-8.014,72	-4.536,47
3. Sonstige Erträge			35.812,39	8.895,55
4. Sonstige Aufwendungen			-28.373,92	-22.835,52
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			144.542,48	-214.504,44
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			--	--
7. Sonstige Steuern			--	--
8. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			144.542,48	-214.504,44
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			178,16	682,60
10. Entnahmen aus der Kapitalrücklage			--	214.000,00
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die gesetzliche Rücklage			-7.227,12	--
12. Bilanzgewinn			137.493,52	178,16

Aufwendungen wurden mit negativen Vorzeichen versehen.

Anhang

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2004

Aktivseite

2004 EUR

Zu A. Immaterielle Vermögensgegenstände

sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

725,00

Es handelt sich um aktivierte Software. Sie wurde mit den Anschaffungskosten abzüglich steuerlich zulässiger planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Zu B. Kapitalanlagen

Sonstige Kapitalanlagen

1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

299.550,00

Die Bewertung für diesen Bestand erfolgte nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB. Es bestand eine stille Last in Höhe von 2.160,00 EUR gem. § 285 Nr. 19 HGB i. V. m. § 2 Abs. 2b WpHG.

Zur Ermittlung des beizulegenden Werts wurden die vom Versicherungsfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer aufgestellten Regeln zur Feststellung des nachhaltigen Werts (IDW RS VFA 2 und Stellungnahme dazu vom 26.09.2002) zugrunde gelegt.

2. Sonstige Ausleihungen

1.000.000,00

Die unter diesem Posten erfassten Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen wurden mit den Nennwerten angesetzt.

Zu C. Forderungen

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

Versicherungsnehmer

81.567,33

Die Beitragsaußenstände der Versicherungsnehmer wurden zum Nennwert abzüglich Pauschalwertberichtigungen angesetzt. Die Pauschalwertberichtigungen sind für den mutmaßlichen Ausfall der Forderungen wegen des allgemeinen Kreditrisikos vorgenommen worden.

II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

185.858,00

Die Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt.

2004 EUR

III. Sonstige Forderungen

Forderungen an verbundene Unternehmen	527.181,67
Steuerforderungen	<u>21.888,85</u>
	<u>549.070,52</u>

Die Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt.

Zu D. Sonstige Vermögensgegenstände

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	<u>60.885,24</u>
--	------------------

Die Bewertung der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten erfolgte zum Nennwert.

Zu E. Rechnungsabgrenzungsposten

Abgegrenzte Zinsen und Mieten

Zinsen	<u>11.329,09</u>
--------	------------------

Die noch nicht fälligen Zinsen wurden zum Nennwert angesetzt.

Passivseite

2004 EUR

Zu A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

1.000.000,00

Das Grundkapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 1.000.000 Stückaktien ohne Nennbetrag. Die Aktien lauten auf den Namen.

Gem. § 5 Nr. 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 31. Juli 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 500.000,00 EUR zu erhöhen.

II. Kapitalrücklage

187.000,00

III. Gewinnrücklagen

gesetzliche Rücklage

Stand 01.01.2004

-,--

Einstellung aus dem Jahresüberschuss

7.227,12

7.227,12

IV. Bilanzgewinn

137.493,52

1.331.720,64

	<u>2004 EUR</u>	<u>2003 EUR</u>
Zu B. Versicherungstechnische Bruttorekstellungen		
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
insgesamt	<u>2.219.095,00</u>	<u>1.258.055,00</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	2.219.095,00	1.258.055,00
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.879.208,00	1.033.286,00
- sonstige Kraftfahrtversicherung	337.094,00	221.346,00
- Schutzbriefversicherung	2.793,00	3.423,00

Die Schadenrückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Aufwand der einzelnen Schadenfälle passiviert. Für noch nicht bekannte Schadenereignisse ist durch Spätschadenrückstellungen vorgesorgt. Sie wurden überschlägig aufgrund zu erwartender Nachmeldungen gebildet. Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten ist unter Beachtung des Erlasses des Finanzministers des Landes Nordrhein-Westfalen vom 22.02.1973 berechnet worden.

Die Anteile für abgegebene Rückversicherungen ermittelten wir für die einzelnen Schadenfälle gem. den Excedentenverträgen. Quotenrückversicherung und Anteile der Rückversicherer an den Spätschadenrückstellungen wurden prozentual berechnet.

II. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

Rückstellung zum Ausgleich der Schwankungen im jährlichen Schadenbedarf

insgesamt	<u>60.815,00</u>	<u>-,-</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	60.815,00	-,-
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	60.815,00	-,-
- sonstige Kraftfahrtversicherung	-,-	-,-
- Schutzbriefversicherung	-,-	-,-

Die Berechnung der Schwankungsrückstellung erfolgte gem. § 341h Abs. 1 HGB in Verbindung mit der Anlage zu § 29 RechVersV.

	<u>2004 EUR</u>	<u>2003 EUR</u>
III. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
insgesamt	<u>35.221,00</u>	<u>55.096,00</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	35.221,00	55.096,00
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	25.441,00	40.613,00
- sonstige Kraftfahrtversicherung	9.539,00	14.070,00
- Schutzbriefversicherung	241,00	413,00
Die Rückstellungen setzen sich zusammen aus:		
Stornorückstellungen	33.924,00	55.031,00
Verkehrsofferhilfe	1.297,00	65,00

Die Stornorückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlich zurückzugewährenden Beiträge wegen Fortfalls oder Verminderung des technischen Risikos gebildet.

Die Rückstellung aufgrund der Mitgliedschaft im Verein Verkehrsofferhilfe e. V. wurde gem. Vorgabe dieses Vereins gebildet.

Soweit die Rückversicherer an den Rückstellungen beteiligt sind, wurden deren Anteile proportional ermittelt.

2004 EUR

Zu C. Andere Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen 11.700,00

Es handelt sich um Rückstellungen für Jahresabschlussaufwendungen. Die Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs gebildet.

Zu D. Andere Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:

Versicherungsnehmern 40.081,41

Die Verbindlichkeiten wurden zum Nennwert angesetzt.

II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft 13.997,84

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Nennwert passiviert.

III. Sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 127.935,78
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 3.462,51
131.398,29

Die Verbindlichkeiten wurden zum Nennwert angesetzt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

	2004 EUR	2003 EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung		
Zu 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		
Gebuchte und verdiente Bruttobeiträge		
insgesamt	4.461.551,04	1.946.847,88
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	4.461.551,04	1.946.847,88
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	3.175.893,90	1.434.723,53
- sonstige Kraftfahrtversicherung	1.254.032,14	497.504,36
- Schutzbriefversicherung	31.625,00	14.619,99
Verdiente Nettobeiträge		
insgesamt	1.214.479,95	533.101,08
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	1.214.479,95	533.101,08
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	837.612,90	383.049,53
- sonstige Kraftfahrtversicherung	372.128,14	146.858,36
- Schutzbriefversicherung	4.738,91	3.193,19
Zu 3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle		
insgesamt	3.641.153,32	2.296.175,61
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	3.641.153,32	2.296.175,61
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2.544.431,38	1.666.725,54
- sonstige Kraftfahrtversicherung	1.047.792,71	606.207,68
- Schutzbriefversicherung	48.929,23	23.242,39

	<u>2004 EUR</u>	<u>2003 EUR</u>
Zu 5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung		
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
insgesamt	<u>543.597,46</u>	<u>407.896,66</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	543.597,46	407.896,66
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	194.257,76	150.453,74
- sonstige Kraftfahrtversicherung	313.474,96	226.353,66
- Schutzbriefversicherung	35.864,74	31.089,26

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen im Geschäftsjahr 231.473,07 EUR auf den Abschlussbereich und 312.124,39 EUR auf den Verwaltungsbereich.

Weitere Angaben gem. § 51 RechVersV

	<u>2004 EUR</u>	<u>2003 EUR</u>
Rückversicherungssaldo		
insgesamt	-127.186,86	525.329,09
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	-127.186,86	525.329,09
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	-320.935,00	303.031,50
- sonstige Kraftfahrtversicherung	171.705,00	210.482,00
- Schutzbriefversicherung	22.043,14	11.815,59
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		
insgesamt	94.950,73	-245.512,26
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	94.950,73	-245.512,26
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	60.100,13	-87.611,65
- sonstige Kraftfahrtversicherung	65.796,23	-129.586,65
- Schutzbriefversicherung	-30.945,63	-28.313,96
Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungs- verträge/-risiken		
	<u>2004 Anzahl</u>	<u>2003 Anzahl</u>
insgesamt	26.443	11.506
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	26.443	11.506
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (Risiken)	12.700	5.425
- sonstige Kraftfahrtversicherung (Risiken)	9.295	3.878
- Schutzbriefversicherung (Risiken)	4.448	2.203

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

Zu 1. Erträge aus Kapitalanlagen

a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen

Zinsen für festverzinsliche Wertpapiere	13.240,89
Zinsen für Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen	36.637,11
	<u>49.878,00</u>

b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen

festverzinsliche Wertpapiere	<u>290,00</u>
------------------------------	---------------

Zu 2. Aufwendungen für Kapitalanlagen

a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen

Personal- und Sachaufwand	<u>1.564,72</u>
---------------------------	-----------------

c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen

festverzinsliche Wertpapiere	<u>6.450,00</u>
------------------------------	-----------------

Zu 3. Sonstige Erträge

Zinserträge aus Bank- und Abrechnungsguthaben	33.906,75
sonstige Erträge	1.905,64
	<u>35.812,39</u>

Zu 4. Sonstige Aufwendungen

Aufwendungen, die das Unternehmen als Ganzes betreffen	25.026,04
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.382,60
sonstige Aufwendungen	1.965,28
	<u>28.373,92</u>

Entwicklung der Aktivposten A, B im Geschäftsjahr 2004

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugänge TEUR	Umb- chungen TEUR	Abgänge TEUR	Zuschrei- bungen TEUR	Abschrei- bungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
sonstige immaterielle Vermögens- gegenstände	2	-	-	-	-	1	1
Summe A.	2	-	-	-	-	1	1
B. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	290	606	-	596	-	-	300
2. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	400	-	-	-	-	-	400
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	600	-	-	-	-	-	600
3. Summe B.	1.290	606	-	596	-	-	1.300
insgesamt	1.292	606	-	596	-	1	1.301

Sonstige Angaben

Konzernzugehörigkeit

An unserer Gesellschaft war am 31. Dezember 2004 die Continentale Holding AG, Dortmund, mit 100 % beteiligt. Die Continentale Krankenversicherung a.G., Dortmund, ist die Konzernobergesellschaft für unser Unternehmen (s. Lagebericht Seite 8), die den befreienden Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufstellt und in Dortmund offen legt.

Verpflichtungen aus Mitgliedschaften

Die Gesellschaft ist Mitglied des Vereins „Verkehrsofferhilfe e. V.“. Aufgrund unserer Mitgliedschaft sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereins-

zwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtgeschäft im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

Mitarbeiter und Unternehmensorgane

Unsere Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich auf 30.338,76 EUR.

Zu den Angaben über die Unternehmensorgane gem. § 285 Nr. 10 HGB verweisen wir auf Seite 6.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	-,--	-,--
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-,--	-,--
3. Löhne und Gehälter	30.338,76	30.338,76
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-,--	-,--
5. Aufwendungen für Altersversorgung	-,--	-,--
6. Aufwendungen insgesamt	30.338,76	30.338,76

Dortmund, den 14. April 2005

Der Vorstand



Rittinghaus



Struve

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der deutsche internet versicherung aktiengesellschaft, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und

über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Geib Elmenthaler
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Köln, den 22. April 2005

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr und überwachte laufend die Geschäftsführung der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand während des Geschäftsjahrs regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und von Fall zu Fall über wesentliche Geschäftsvorgänge eingehend unterrichtet.

Die vom Vorstand beabsichtigte Geschäftspolitik sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft wurden ausführlich besprochen. Geschäfte und Maßnahmen des Vorstands, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, sind vor der Beschlussfassung in Sitzungen oder schriftlich eingehend vom Vorstand erläutert worden.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004 sind von der zum Abschlussprüfer bestellten KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat fristgerecht vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat den Prüfungsbericht und das Prüfungsergebnis dem Aufsichtsrat in der bilanzfeststellenden Sitzung zusätzlich mündlich erläutert und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht und die Erläuterungen zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft; der Aufsichtsrat erhebt keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigt den vorliegenden Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004, der damit gem. § 172 des Aktiengesetzes festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstands für

die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Nach Prüfung billigt der Aufsichtsrat den gem. § 312 des Aktiengesetzes vom Vorstand erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Der hierzu vom Abschlussprüfer erstattete Prüfungsbericht enthält folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Prüfungsergebnis an; gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen.

Dortmund, den 20. Juni 2005

Der Aufsichtsrat



Bauer
Vorsitzender